



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 19. September.

Bekanntmachungen.

Die Anstrichschleuse bei Wendelstein muß wegen einer Reparatur in der Zeit vom 19. d. M. bis zum 10. October e. für die Schifffahrt gesperrt werden.
Merseburg, den 7. September 1866.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Pferde-Auction.

Sonnabend den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, soll vor dem Thüringer Hofe hierselbst das von dem Kreise dem Landwehr-Bataillon gestellte Officierspferd meistbietend verkauft werden.
Merseburg, den 15. September 1866.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Die pro 1867 angefertigte Urliste derjenigen Personen im Kreise, welche zu Geschworenen berufen werden können, liegt vom 19. bis 21. d. M. incl. in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht aus.
Etwaige Erinnerungen gegen dieselbe müssen in obiger Frist bei mir angebracht werden.
Merseburg, den 15. September 1866.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Bekanntmachung, die Zuwendung der Wohlthaten des Potsdamer großen Militair-Waisenhausens an Kinder gefallener u. Krieger betr., vom 9. August 1866.

Unter Hinweisung auf seine Bekanntmachung vom 18. Juni 1859 (Minist. Bl. S. 189), betreffend der Zuwendung der Wohlthaten des Potsdamer großen Militair-Waisenhausens, bringt das unterzeichnete Directorium hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für jedes Kind, dessen Vater im Kriege gefallen oder in Folge erhaltener Wunden gestorben ist, ein Pflegegeld bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre bewilligt wird, und die im Alter zwischen 6 und 12 Jahren befindlichen Kinder, wenn es gewünscht wird, in Erziehungsanstalten aufgenommen werden.

Zur Vereinfachung des Geschäftsganges ist es wünschenswerth, daß die betreffenden Anträge:

- a) für die auf dem Lande wohnenden Kinder durch die betreffenden Königlichen Landrathsämter,
 - b) für die in den Städten wohnenden Kinder durch die Magistrate,
 - c) für die in Berlin wohnenden Kinder Seitens der Mutter direct
- an das unterzeichnete Directorium, Wilhelmstraße Nr. 81 hierselbst gerichtet werden. Diesen Anträgen ist:
- 1) der amtliche Nachweis über den Tod des Vaters, aus welchem der Truppentheil und die militairische Charge ersichtlich sein muß,
 - 2) die Taufsheine der Kinder, und
 - 3) ein amtlicher Nachweis über die Dürftigkeit beizufügen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß eine Verzögerung der Anträge den Beteiligten nur Nachteile bringen kann, da insbesondere eine Zahlung des Pflegegeldes für eine rückliegende Zeit nicht zulässig ist
Berlin, den 9. August 1866.

Königliches Directorium des Potsdamer großen Militair-Waisenhausens.

Krienes. Neufester.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend fordere ich alle Wittwen im Kreise, deren Männer im Kriege gefallen oder später an ihren Wunden gestorben sind und welche die gebotenen Wohlthaten für ihre Kinder in Anspruch nehmen wollen, hierdurch auf sich Befuß Formirung der Anträge unter Vorlegung der nöthigen Papiere unverzüglich bei ihren Ortsbehörden zu melden.

Die Ortsrichter haben mir die erfolgten Anmeldungen sofort anzuzeigen, wogegen das Verfahren der Magistrate aus der obigen Bekanntmachung hervorgeht.

Merseburg, den 14. September 1866.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Der Kreis Merseburg, der sich von jeher durch seine Gastfreundschaft gegen die Husaren auszeichnete, hat das Regiment nach seiner Rückkehr aus dem Feldzuge am 12. wiederum über alles Erwarten freundlich empfangen.

Namentlich haben es die Ortschaften: Ober- und Unterfrankleben, Leuna, Gröllwitz, Göhlisch, Daspig, Köffen, Köpfchen, Oberbeuna, Niederbeuna, Reipisch, Blößen, Apendorf, Geusa, Zscherben, Fährndorf, Spergau und Wengelsdorf durch ihre gastfreundliche Aufnahme dem Regiment ermöglicht, am 13. vereint in Merseburg einzuziehen.

Es. bitte ich ganz ergebenst, den genannten Dominien und Ortschaften hierfür meinen und meines Regiments aufrichtigen Dank auszusprechen zu wollen.

Der Oberst und Regiments-Commandeur Frhr. v. Barnekow.

Es gereicht mir zur besondern Genugthuung vorstehende Zuschrift hierdurch veröffentlichen zu können.

Merseburg, den 17. September 1866.

Der Königliche Landrath

Weidlich.

Bekanntmachung. Ungefähr 60 noch brauchbare, durch die Einführung der Gas-Beleuchtung entbehrlich gewordene Straßenlaternen zur Beleuchtung mit Solaröl sind zu verkaufen.

Merseburg, den 17. September 1866.

Der Magistrat.

In meinem Hause Johannisgasse Nr. 30 ist die 2. Etage, bestehend aus vier Stuben nebst Zubehör, sofort zu vermieten und den 1. October a. e. zu beziehen.

Merseburg, den 11. September 1866.

Heinr. Steckner jun.

Thüringisches

Fußaren-Regiments Nr. 12.

Es ist mir Bedürfnis, in frischer Erinnerung der soeben verlebten festlichen Tage, der Stadt Merseburg und ihren Bewohnern meinen und meines ganzen Regiments Dank auszusprechen für den feierlichen Empfang am 13. und die sich daran schließenden Festlichkeiten. Sie waren uns allen ein klarer Beweis der engen Zusammengehörigkeit der hiesigen Einwohnerschaft und Garnison, und ein schönes und sicheres Pfand für die Zukunft. Indem ich den aufrichtigen Wunsch ausspreche, daß dieses Verhältnis nie aufhören möge, ersuche ich den Magistrat ganz ergebenst, der Stadt Merseburg meinen und meines Regiments Dank und zugleich die Freude auszusprechen, nach langer Zeit wieder in den Mauern unserer alten Garnison weilen zu dürfen.

Der Oberst und Regiments-Commandeur
Frhr. von **Barnekow**.

An den Magistrat zu Merseburg.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Merseburg, den 16. September 1866.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Das der verehelichten Hartwig, Johanne Friederike geb. Rehm, zugehörige, Fol. 479 des Hypothekenbuchs von Merseburg eingetragene, in hiesiger Sirtzigasse gelegene Wohnhaus, abgetheilt auf 1163 Thaler 20 Sgr. nebst dem durch die Separation hinzugekommenen Hütungsabfindungsplane, welcher einen Reinertrag 17¹/₁₀₀ Sgr. gewährt,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am **25. September d. J., von Vormittags 11 Uhr ab**, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Panke, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutionsgerichte anzumelden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Der dem Aufenhalte nach unbekanntene Gläubiger, Oberlandes-Gerichts-Assessor Wilke wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Merseburg, den 7. Juli 1866.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Dr. phil. Kessler und der Kaufmann Behrens in Schleuditz haben dem Ingenieur Herrn Friedrich Theodor Reubler für das unter der Firma

Kessler & Behrens in Schleuditz

betriebene Geschäft — Maschinenfabrik und Eisengießerei — Procura erteilt; — zufolge Verfügung vom 8. September c. Merseburg, den 8. September 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Schuhmachermeister Friedrich Hartmann ist aus der hierselbst unter der Firma

Müller & Comp.

betriebenen Handelsgesellschaft ausgeschieden und daher im Firmen-Register gelöscht; — zufolge Verfügung vom 8. September 1866. Merseburg, den 8. September 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abth.

Diebstahl.

In der Nacht vom 12. zum 13. d. Mts. sind mittelst Erbrenschen einer Kiste, welche auf einem Wagen im Gehöfte des Gasthofs zu Gatterstädt gestanden, nachstehend verzeichnete Waaren entwendet worden:

- 1) fünf Schock feine sechsviertel breite Leinwand,
- 2) drei Schock dergleichen geringere,
- 3) ein Duzend gefädelängelt gemusterte Tischtücher,
- 4) zwei Duzend dergleichen karriert gemusterte,
- 5) sechzig Ellen baumwollener Varschen mit blauen Querstreifen,
- 6) dreißig Ellen Leinentücher dergl.,
- 7) sechzig Ellen gewöhnliche Handtücher,
- 8) sechs Ellen grauer Doppelfasinet,
- 9) funfzehn Ellen blaue Leinwand.

Vor dem Ankaufe wird gewarnt, und Jedermann aufgefordert, etwa bekannt gewordene Umstände, die zur Entdeckung der Thäterschaft oder Wiederherbeischaffung des Gestohlenen führen können, der nächsten Polizeibehörde oder mir anzuzeigen.
Merseburg, den 14. September 1866.

Der Königliche Staatsanwalt.

Eine sehr wenig gebrauchte, fast noch ganz neue Nähmaschine neuester Construction, welche fleißig, säumt und beschnürt, steht zu verkaufen **Oberaltenburg Nr. 823.**

Gersten-, Hafer- und Kaspstroh, Linen-, Gersten- und Haferspreue porräthig b i **Morgenroth.**

Bekanntmachung.

Ausgangs Juli c. ist von Erfurt ein Soldaten-Paket in Lein. fig. II. # 1 3 Pfd. 28 Loth schwer ohne Adresse **unbefestbar** zurückgekommen.

Der unbekanntene Absender dieses Pakets wird hierdurch aufgefordert, sich sofort zu melden, und nach gehöriger Legitimation das Paket in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 14. September 1866.

Königliches Post-Amt.
Grünwald.

Pferde-Verkauf.

Eine Anzahl aufrangirter königlicher Dienstpferde des Thüringischen Fußaren-Regiments Nr. 12 sollen **Sonnabend den 22. September c., von Morgens 10 Uhr ab**, auf dem Kloster zu Merseburg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preussischem Courant verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Commando

des Thüringischen Fußaren-Regiments Nr. 12.

Donnerstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll die Anfuhr von 58 Schachtr. Rics aus der Grube bei Kößchen und 9 Schachtr. aus der Grube an der Engelsburg auf die Merseburg-Mühlensche resp. Naumburger Straße im hiesigen Gasthose zur Linde öffentlich versteigert werden.

Der Bauinspector **Opel.**

Freiw. Hausverkauf in Merseburg. Mittwoch den

26. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, soll das den Zinngießermstr. Dehlerschen Erben zugehörige, in hiesiger Gotthardtsstraße sehr vortheilhaft gelegene, im besten Bauzustande befindliche dreistöckige Wohnhaus mit einem Laden, einer Werkstätt, zwei Stuben, zwei Küchen, drei Bodenkammern, einem Keller und zugehörigen Feldplane, meistbietend im Hause selbst verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade.

Merseburg, den 16. September 1866.

Rindfleisch, Kreis Auc. Comm. im Auftrage.



Zu verkaufen: Gasthöfe, Bäckereien, Mühlen, Güter u. s. w. durch Commissionair **Kühn in Apolda.**

Mittwoch den 19. d. Mts., von Vorm. 9 Uhr an, sollen in der seitherigen Wohnung des Herrn Geh. Reg. Rath von Grüter in hiesiger Unteraltenburg verschiedene Haus- und Gartengeräthschaften meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.
Merseburg, den 13. September 1866.

Rindfleisch, Kr. Auc. Comm.

Ein Hausgrundstück mit Bäckerei und 1 W. Garten ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten durch **Th. Vager** hier.
Merseburg, den 14. September 1866.

Eine Stube nebst Kammer mit Möbel ist zu vermieten und 1. October c. zu beziehen **Oberbreitestraße Nr. 487.**

Bekanntmachung.

Verschiedene Parthien Landtulpen, gemischte bläuhare, weiße Lilien, gefüllte Narissen, dergl. Maiblumenkeime, gefüllte blaue Veilchen, rothe und weiße Laufendköpchen, eine Parthie veredelte Rosen zu Gruppen und Töpfen passend, verkauft, um damit zu räumen, billigt und am liebsten im Ganzen
Handelsgärtner **C. Alter in Merseburg**
Unteraltenburg 759.

Einen neuen Beweis der Vorzüglichkeit von Apotheker Bergmann's patentirter Zahnwolle*) bietet nachstehendes

Zeugniss.

Die von Herrn Apotheker Bergmann in Paris erfundene Zahnwolle hat mich nach vorgeschriebener Anwendung von dem heftigsten Zahnschmerz sofort befreiet, so daß ich dieses vortreffliche Mittel allen Leidenden aufs Wärmste empfehle.

Zürich.

Alexander Louis.

*) Depot in den Apotheken zu **Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt, Querfurt und Dürrenberg.**

Anzeige.

Nachdem ich von der Zahne zu meiner Familie und meinem Geschäft zurückgekehrt bin, versehe ich nicht, meine geehrten Geschäftsfreunde zur ferneren gelegigen Berücksichtigung hiermit ergebenst Kenntniß zu geben.

G. W. Licht,
Buchbinderstr.



Heiraths-Vermittlung

Borherige Erfordernisse, detaillirte und wahrheitsgetreue Zuschriften, Einsendung der Photographien und einer Einschreibgebühr von 2 bis 10 Thlr. je nach Stand und Ansprüchen.

für Herren und Damen aller Stände (besonders der höheren) durch Commissionair **Ad. Kühn** in **Apolda**.

Mitwoch

den 19. d. M. bleibt mein Geschäft, Feiertage halber, geschlossen.

J. Schönlicht.



Nachweis von Käufern

Bauerngüter, Apotheken, Fabriken u. s. w. durch Commissionair **Kühn** in **Apolda**.

zu Gasthöfen, Mühlen, Bäckereien, kaufm. Geschäften.

Gut holländische Möbel-Politur.

Mittels dieser ausgezeichneten, neuen Politur, nicht zu wechseln mit dem bisherigen Möbelwachs, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Dieses practische Erzeugniß in Flacon à 4 Sgr. empfiehlt allen Hausfrauen aufs Beste **Gustav Lots.**

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr., die Apotheken zu **Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt** und **Dürrenberg**.

Aromatische Nischwale,

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreizen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken zu **Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt** und **Dürrenberg**.

Der Dynamon,

Galvano-electrischer-Heil-Apparat

zur Selbstanwendung ohne fremde Hülfe auf fast jede Körperstelle heilt laut vielen Zeugnissen und Dankschreiben schnell und sicher auf naturgemäße Weise: Gicht, Rheuma, Gichtgelenke, Lähmung, Folgen von Verwundungen, wie Gelenksteifigkeit, Geschwüre, Nervenschmerzen — Asthma, Zittern, Krämpfe, Congestionen, Leberleiden, Hüftweh, Kopfschmerz, Rückenleiden, Hautkrankheiten, Flechten, Harthörigkeit, Haarausfallen, Nervenleiden, angehende Schwindsucht, Pollutionen, Impotenz, Schwächestände u. s. w., sowie alle Störungen des Organismus, sofern dieselben überhaupt durch **Anregung der Naturheilskraft** noch heilbar sind.

Die Anwendung des Dynamons, dessen Heilwirkung oft augenblicklich, oft nach mehrmaliger Application erfolgt, stellt Wärme, Beweglichkeit und Empfindung in allen Theilen des Körpers wieder her, und ertheilt ihm neue Fähigkeit zur Assimilation und Absonderung, ohne welche Krankheiten eintreten, welche die Zerstörung des menschlichen Körpers zur Folge haben.

Dieser sinnreich construirte, in seiner Handhabung höchst bequeme und im Vergleiche mit seiner Wirksamkeit und Dauerhaftigkeit höchst wohlfeile Apparat ist nebst Gebrauchsanweisung zum Preise von 6 Thlr. pr. Cour. zu beziehen vom Erfinder **Physiker J. Romma**, Naturforscher in **Düsseldorf, Frankfurt.**

Gechtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarnuße legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. nebst Gebrauchsanweisung. Um Nachahmungen zu beugen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in **Merseburg** bei Herrn **Gustav Lots**, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in **Gotha.**

Dr. Strube's Selters- und Sodawasser

verdienen bei der sich ausbreitenden Choleraepidemie vollste Anerkennung. Sämmtliche Wässer sind aus den reinsten desillirten Wasser dargestellt, wodurch sie sich von andern Fabricaten unterscheiden. Sie werden nicht nur von den Aerzten während der Krankheit selbst verordnet, sondern auch als reines wohlgeschmeckendes Getränk an Stelle des frischen abgekochten Wassers allseitig empfohlen.

Musikalien-Handlung und Leihanstalt

für Musik von **E. W. Fritsch**, Leipzig, Neumarkt 13.

Hämorrhoidalkranken zur Nachricht!

Achtunddreißig Jahre hatte ich mit **Hämorrhoiden** zu kämpfen und ich bejahte Jahre lang die renommirtesten Bäder ohne den geringsten Erfolg. In diesem verzweifeln Zustand wandte ich mich an Herrn **Dr. Müller** in **Coburg**, dem es gelang, mich vollständig herzustellen.

Wenn ich einen so außerordentlichen Kurerfolg der Desfentlichkeit übergebe, glaube ich, vielen damit nützlich zu werden. **Neukirch, Post-Furtwangen, den 10. September 1866.**

Carl Friedle, Gastwirth.

Am 8. d. Mts. ist aus dem Gasthose „zum Thüringer Hof“ in **Merseburg** durch Versehen ein gefütterter **Herren-Lieberrock** weggenommen worden; es wird gebeten, denselben gef. bei Herrn **Gastwirth Schröder** daselbst abzugeben.

Bestellungen nehmen an und führen aus alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.

1½ Pfa.

10 Sgr.

Neueste und billigste Berliner Damenzeitung für Mode und Handarbeit. Preis für das ganze Vierteljahr nur **10 Sgr.**

Sieben erschienen die ersten Nummern der neuesten Pannomazung:

DIE BIENE.

Journal für Toilette und Handarbeit.

Die practische Bodentriebe im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelreiß, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: in Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Lebewäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die treffl. **Schnittmuster** mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebildetsten Händen möglich wird, **Alles selbst anzufertigen** und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Herausgegeben unter Mitwirkung der **Redaction des Bazar** mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

36 Nr. März.

Die ersten Nummern der **BIENE** sind gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

60 Nr. Oct.

Bekanntmachung.

Dem Herrn **L. A. Webdy's Sohn** in **Merseburg** haben wir ein **Haupt-Depot** unserer Präparate für **Merseburg** und Umgegend übertragen und ihn autorisirt, solche zu Originalpreisen zu verkaufen.

Berlin, im September 1866.

Fabrik von Antimiasmaticum.

Antimiasmaticum,

Preussisches Universal-Desinfectionsmittel. (Dampf-Präparat)

halte, bezugnehmend auf obige Anzeige, bestens empfohlen.

Preise: 1 Beutel von 5 Pfd. zu 100 Portionen 7½ Sgr. 1 Flasche von 1 Quart 6½ Sgr.

3. B. kostet die Desinfection eines Nachstuhls noch nicht 1 Pfennig.

Gebrauchsanweisung befindet sich auf jedem Beutel und Flasche.

L. A. Webdy's Sohn, Neumarkt.

Am 13. d. M., beim Einzuge der Fusaren, ist in der **Burgstraße** ein schwarzseidenes Kindermantelchen verloren gegangen. Abzugeben bei Herrn **Sächrich** an der **Stadtkirche**.

Ergebnisse Anzeige.

Von heute ab verlege ich meine Werstatt wieder nach meiner Wohnung zurück, welches ich meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum ergebenst anzeige; gleichzeitig verbinde ich hiermit die Bitte, mich auch hier recht zu beschäftigen, ich werde stets bemüht sein, das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Achtungsvoll

Fr. Hartmann, Schuhmachermstr.
Gotthardtstraße 144.

Zur zweiten Serie der Lotterie des König Wilhelm-Vereins sind

ganze Loose à 2 Thlr.
und halbe Loose à 1 Thlr.

zu haben bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer
Rieselbach in Merseburg.

Maundorf bei Merseburg.

Sonntag als den 23. d. M. ladet zur Saaleinweihung freundlich ein
Carl Weber.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens geforgt und bitte um zahlreichen Besuch.

Hiermit erlauben wir uns alle unsere geehrten Kunden aufmerksam zu machen, daß rückständige Gelder für aus unserm Geschäftslocal Burgstraße Nr. 215 entnommenen Arbeiten, nur durch Quittung unsers **J. Müller für bezahlt** erachtet werden können.
J. Müller & Comp.

5 bis 6000 Stück gut gearbeitete, neue Ballonkörbe suchen in größeren Posten zur baldigsten Lieferung unter Einlieferung von Probekörben und Offerten.

Glas- und Schwefelsäure-Fabrik am Bahnhof **Corbetsfa.**
Louis Reudeck & Comp.

Schuhmacher finden bei gutem Lohn Beschäftigung bei
Müller & Comp.,
Burgstraße Nr. 215.

Ein junges gebildetes Mädchen aus einer Beamtenfamilie sucht in einer anständigen Familie eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder zur Führung einer Wirtschaft, sowie auch die Aufsicht über Kinder. Wo? Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Junge Mädchen, welche geübt sind die Schneiderei gründlich zu erlernen, können nähere Auskunft erhalten bei **J. Adler** auf dem Brühl.

Stellung gesucht

für Verwalter, Schließerinnen, Hofmeister, Köchinnen, Kellner, Hausknechte, Jäger, Jungfern, Gouvernanten, Ladenmädchen, Hausmädchen, Haushälterinnen u. s. w. durch Commissionair **Rühn** in **Apolda**; auch weist derselbe solchen Personen fortwährend Stellung nach.

Eine Köchin in gesetztem Alter, Stubenmädchen, welche fertig Schreiben, werden sofort nachgewiesen, Haus- und Viehmägde zu Neujahr durch **Wittve Kupfer.**

Ein junger schwarzbrauner Dachshund ist entlaufen Markt 49.

Dankfagung.

Meinen herzlichsten Dank dem Herrn Reg. Rath Reimann, Herrn Postdir. Grünwald und dem Herrn Stadt-Secr. Thörner bei meiner Abberufung zum Regiment für die empfangenen Wohlthaten, welche ich seit meinen Hiersein als Bleistifter in so hohem Maße erhalten. Gott möge den Herrschaften selbiges vergelten.

Carl Müller, vom 72. Regiment.

Bei meiner Abreise nach Königsberg sage ich den Bewohnern Merseburgs und den geehrten Herrschaften, sowie dem Hilfs-Verein, insbesondere dem Herrn Dr. König meinen herzlichsten Dank für die liebevoll Behandlung und Pflege.

Der Herr möge ihr Vergelten sein und rufe Ihnen Allen ein herzliches Lebewohl zu.

Franz Meyer,

Grenadier des 1. Ostpreuß. Gren. Reg. Nr. 1 Kronprinz.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Handarb. Böhme eine Tochter. — Getrauet: der Küstler bei der 10. Comp. Königl. 4. Thlr. Inf. Reg. Nr. 72 Länger mit A. K. Gerhardt hier.

Stadt. Geboren: dem Geschäftsführer Erbert ein Sohn; dem Tischler Maner eine Tochter. — Gestorben: der Bürger und Sandelmann Eichter, 73 J. 5 M. alt, an Cholera; der Handarb. Kynast, 53 J. alt, an Cholera; die Ehefrau des Bürgers und Wädrertr. Reuscher, 24 J. alt, an Cholera; die Ehefrau des Handarb. Förster, 60 J. 4 M. alt, an Cholera; die nachgel. Wittve des Handarb. Franke, 75 J. alt, an Cholera; der Schlosserges. Witte aus Halberstadt, 20 J. alt, an Cholera; die jüngste Tochter des Bürgers und Schönfärbermeisters Wirth, 1 J. 4 M. alt, an Brustentzündung.

Donnerstag Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Pastor Heinelen.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Bierig ein Sohn.
Altenburg. Geboren: dem Buchbinder und Galanteriearb. Marr ein Sohn; dem Secr. Meyer ein Sohn; dem Polizei-Sergeant Felgentreu ein Sohn; dem Maschinenbauer Schwed eine Tochter; ein außerehel. Sohn. — Gestorben: der einzige Sohn des Fabrikarb. Trinius, 14 W. alt, an der Cholera; die Ehefrau des Königl. Reg. Campl. Wundt, 25 J. alt, an den Folgen der Entbindung; die jüngste Tochter des Zimmerges. Hübner, 13 J. alt, an Schwäche.

Katholische Gemeinde. Gestorben: des Schleifers Wehls drittes Kind, 7 J. 8 M. alt, an Cholera.

Leipzig, im September. Schon in voriger Ostermesse machten wir Sie auf die hierselbst bestehende Schoppenstube von August Simmer besonders aufmerksam, und der seitherige frequente Besuch, von dem auch viele Bewohner Ihrer Gegend zu erzählen wissen werden, bestätigt unsere Ansicht, daß dies Unternehmen in jeder Hinsicht geeignet ist empfohlen zu werden. — Auch für die bevorstehende Michaelismesse wird dieses, je bedeutend verschönerte und erweiterte Local ein angenehmer Aufenthaltsort für jeden Messebesuchenden in mäßigen Stunden sein, um einen Schoppen (= 1/3 Flasche) echten rheinischen Weines für den geringen Preis von 3, 4, 5 oder 6 Sgr., je nachdem auch den daselbst allgemein beliebten echten **Bordeaux** zu schlürfen. —

Kiel, den 14. September. Das „Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein“ bringt ein Rescript des Ober-Präsidiums, betreffend das Verbot des Gebrauches schwarz-roth-goldener Farben, worin es heißt: Die öffentliche Entfaltung dieser Farben, welche in dem jetzt beendeten Kriege von einem Theile der Feinde Preußens als Abzeichen benutzt worden sind, ist geeignet, die Gefühle der preussischen Truppen zu verletzen und zu Conflicten Anlaß zu geben. Es werden daher die schwarz-roth-goldenen Fahnen, wo sie öffentlich gezeigt werden sollen, polizeilich zu entfernen und gegen die demonstrative Anbringung derselben Farbensangen u. einzuschreiten sein.

München, den 15. September, Nachmittags. Von der Prämienanleihe im Betrage von 28 Mill. Gulden werden 20 Mill. zum Course von 95 in München, Augsburg, Nürnberg, Berlin, Frankfurt a. M. und Stuttgart zur Subscription aufgelegt werden. — Dem Grafen von Bismarck ist der Hubertus-Orden und dem Herrn v. Savigny das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen worden.

Wien, den 14. September. Die „Presse“ schreibt: Wie verlautet, soll der in kurzer Zeit seines Hierseins allenthalben **persona grata** gewordene General Menabrea zum italienischen Gesandten am hiesigen Hofe ausersuchen sein, während Graf Wimpfen die österreichische Regierung in Florenz zu vertreten bestimmt wäre. — Die „Neue freie Presse“ erfährt, daß die preussische Regierung dem Könige von Sachsen nicht gestatten wolle, an den Verhandlungen zur Constatuirung des norddeutschen Bundes Theil zu nehmen.

Wien, den 15. September. Freiherr von Werther ist hier eingetroffen, um seinen Posten als Preussischer Gesandter wieder zu übernehmen. — Die „Wiener Abendpost“ bemerkt hierzu: Der ehrenhafte Charakter und der verständliche Geist des Freiherrn von Werther unter den schwierigsten Verhältnissen lassen seinen Wiedereintritt als eine befriedigende Thatfache erscheinen.